

# Österreichisch-Bayrischer Grenzstein

**Jahr:** 1603

## **Beschreibung:**

Der stark bemooste behauene Grenzstein ist nicht von hervorragender Schönheit, jedoch von besonderem historischem Wert. Bis 1779 verlief hier die Grenze zwischen Österreich und Bayern. Während von den drei Gemeinden, die hier zusammengrenzen, St. Marienkirchen und Eberschwang bis zum Frieden von Teschen (1779) noch bayrisch waren, gehörte Geiersberg damals schon 6 Jahrhunderte lang zu Österreich.

## **Historie:**

Dieser Grenzstein stammt aus einer Zeit als das Innviertel noch zu Bayern gehörte.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Friede\\_von\\_Teschen](https://de.wikipedia.org/wiki/Friede_von_Teschen)

Nach dem Jahr 1779, im Zuge des Frieden von Teschen wurde das Innviertel den Österreichischen Erbländen zugeteilt und die Grenz verlor ihre Bedeutung als Landesgrenze.

Der Friede von Teschen wurde am 13. Mai 1779, dem Geburtstag von Kaiserin Maria Theresia, in Teschen zwischen Österreich und dem Königreich Preußen geschlossen und beendete den Bayerischen Erbfolgekrieg.

Der bayrische Erbfolgekrieg, der auch Kartoffelkrieg oder Zwetschkenrummel genannt wurde, weil es in diesem Krieg zu keinen Kampfhandlungen gekommen war, begann nach dem Tod des kinderlos gestorbenen Maximilian III. Josef von Bayern.

Mit diesem Tod war die bayrische Linie der Wittelsbacher erloschen und Österreich meldete Ansprüche auf die Erbfolge an und besetzte Niederbayern, Teile der Oberpfalz und von Schwaben. Dem Protest Preußens, das eine Vergrößerung von Österreich ablehnte, folgte am 3.7.1778 die Kriegserklärung an Österreich, nachdem diplomatische Verhandlungen zwischen Österreich und Preußen gescheitert waren. Maria Theresia versuchte durch Briefe an den Preußenkönig Friedrich II. und Zarin Katharina II. den Frieden zu retten. Dies folgte nach mehreren diplomatischen Schritten dazu, dass die Delegierten Frankreichs und Rußlands als Vermittler am 10.3.1779 den Friedenskongreß von Teschen eröffneten, der wiederum am 13. Mai 1779 feierlich unterzeichnet werden konnte.

**Lage:**

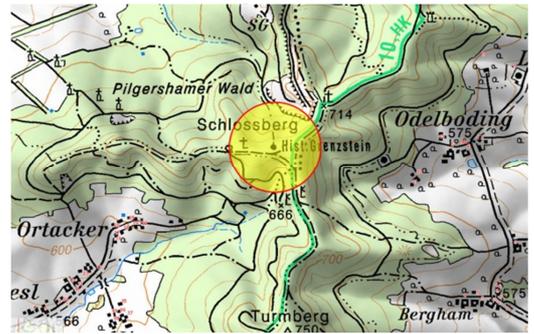


Fotos: E. Janeschitz

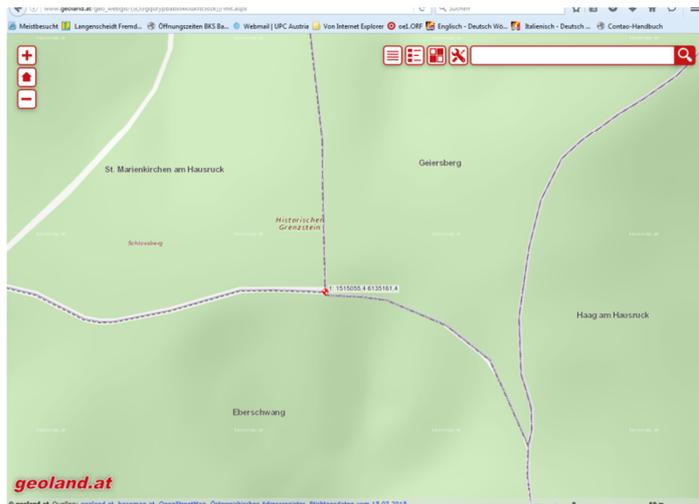


Eine Mitarbeiterin des Bundesdenkmalamtes hat in der ÖK 50 des Bundesamtes für Eich- und Vermessungswesen den Hinweis auf diesen Grenzstein gefunden und gemeldet.

Der Grenzstein verbindet die drei Katastralgemeinden St. Marienkirchen am Hausruck 46152, Geiersberg 46113 und Vocking 46165 und die drei politischen Gemeinden St. Marienkirchen, Eberschwand und Geiersberg. In der Nähe befindet sich die Grenze zwischen den Bezirken Ried und Grieskirchen.



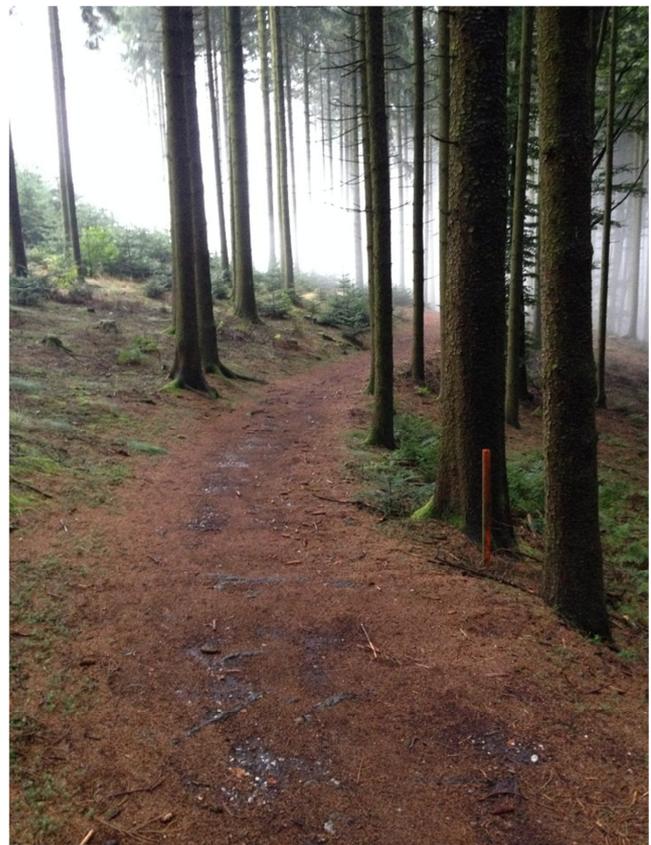
[www.geoland.at](http://www.geoland.at)

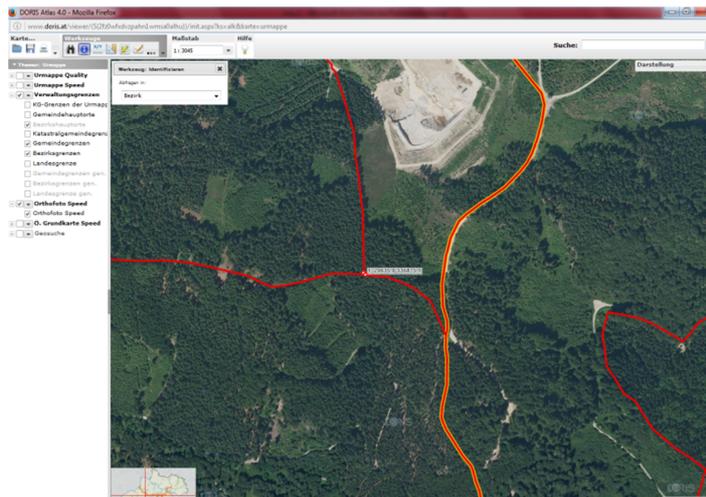


Fotos: E. Janeschitz

An der nördlichen Grenze der Gemeinde Eberschwand verläuft ein gepflegter Grenzweg am Waldrücken des Hausruckwaldes in ca. 750 m Seehöhe.

Dieser Weg verläuft an der ehemaligen Österreichisch - Bayrischen Grenze. An einem kalten, nebeligen und verregneten Nachmittag im August 2016 wurde der Grenzstein gefunden und in einer Fotodokumentation festgehalten.





GPS Koordinaten aus dem Foto : (ganz nahe)

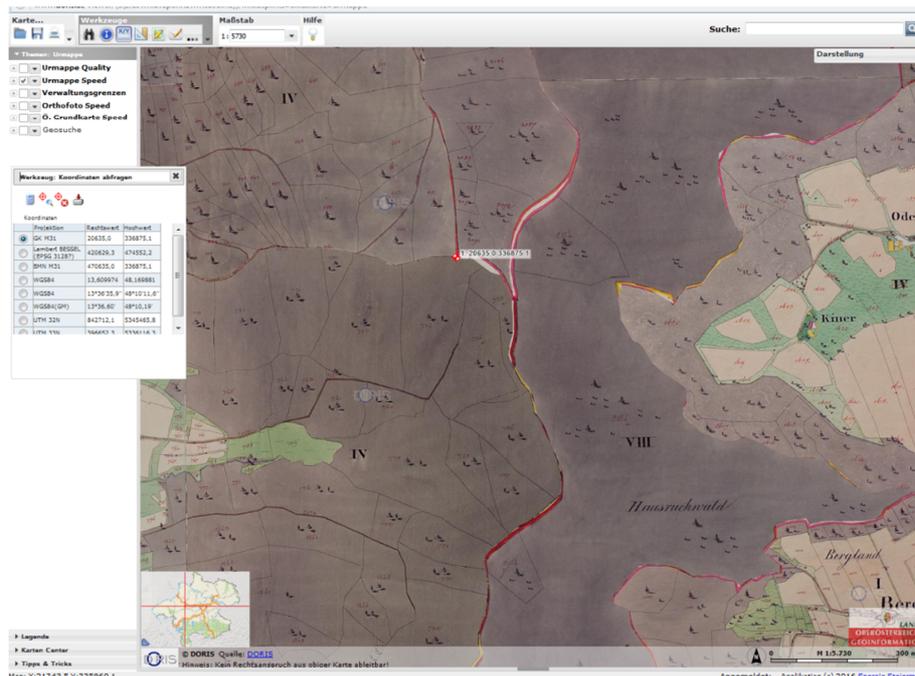
RW 13 36 35,60 13°36,59333  
13,60988889

HW 40 10 11,51 40°10,1918333  
40,1698639

Exakte Koordinaten entnommen aus [www.geoland.at](http://www.geoland.at)

EPSG 4326 RW: 13,609974 (13 36,59844) HW: 48,169868 (48 10,19288)

EPSG 31258 RW: 470635,1 HW: 336873,6



Auszug aus der Urmappe/DORIS

Klagenfurt, 2016 08 13  
DI Elisabeth Janeschitz